

## Liebe Leserinnen und Leser,

für viele von uns liegt die Urlaubszeit wohl gerade hinter uns. Egal, ob es der Urlaub am Meer, in den Bergen, der langersehnte Städtetrip oder der heimische Urlaub im Garten oder auf dem Balkon ist, die Sommerzeit ist immer etwas Besonderes: Lange Abende mit Freunden und Familie beim Grillen oder im Biergarten. Ausflüge, Spaziergänge oder der Plausch mit dem netten Nachbarn am Gartenzaun. Die Sommerzeit fühlt sich für mich immer etwas freundlicher, leichter und beschwingter an. Eine Zeit, um die Reserven aufzutanken.



Eine Zeit, die dringend nötig ist. Auch in der Politik ging es in den Sommerwochen etwas ruhiger zu.

Die Ruhe vor dem großen Sturm? Ja, so könnte man es wohl sagen, denn in den nächsten Wochen stehen große Aufgaben an. In der Kommunalpolitik sind schon in der ersten Jahreshälfte große Projekte angestoßen worden und warten auf Vollendung. Die neue Feuer- und Rettungswache ist sicherlich ein brisantes Thema, mit dem wir uns die nächsten Wochen noch im Besonderen beschäftigen werden. Aber auch das neue Rathaus, die Ochtruper Schullandschaft und auch der weitere Ausbau der Innenstadt werden kommunalpolitische Aufmerksamkeit fordern. Der Herbst steht in der Kommunalpolitik auch immer im Zeichen der Haushaltsplanberatungen. Hier werden schon die Pläne für das gesamte Jahr 2018 gemacht. Lange Sitzungen und hitzige Diskussionen sind gerade in dieser Jahreszeit keine Seltenheit. Ich für meinen Teil freue mich schon darauf. Gerade, wenn nach einem langen Abend etwas Gutes für Ochtrup dabei herauskommt.

Aber nicht nur auf kommunaler Ebene stehen große Aufgaben an. Am 24. September ist Bundestagswahl! Hier entscheiden wir alle darüber, wer in den nächsten vier Jahren die Geschicke für ganz Deutschland lenken wird. Die Ochtruper SPD ist von dem Konzept für mehr Gerechtigkeit überzeugt. Deshalb werden wir in der nächsten Zeit wieder auf den Straßen unterwegs sein. Treffen Sie uns an einem unserer Infostände, kommen Sie in unsere Sprechstunde oder melden Sie sich auch gerne persönlich bei uns, falls Sie Fragen haben oder mit uns diskutieren wollen. Lohngerechtigkeit, zukunftsfähige Schulen, gute Kinderbetreuung, Entlastung für Familien, bezahlbares Wohnen, eine Bürgerversicherung, um die Zweiklassenmedizin abzuschaffen, Steuerentlastungen bei kleinen und mittleren Einkommen. Über all das und noch viel mehr wird am 24. September entschieden. Gehen Sie zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme ab! Sie haben es in der Hand!

**Sarah Lahrkamp**  
Vorsitzende der SPD Ochtrup

## Schnelles Internet in den Außenbezirken

Die Ochtruper SPD freut sich, dass der gemeinsame Förderantrag der Kommunen für schnelles Internet in der Region erfolgreich war. Die Federführung hatte die Stadt Ibbenbüren. Ochtrup will die finanziellen Mittel für den Breitbandausbau in den Außenbezirken nutzen.

„Damit wird eine Idee Wirklichkeit, die die SPD 2015 initiiert und der Stadtrat nach einigen Irrungen und vielen Diskussionen einstimmig beschlossen hat“, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Vincent ten Voorde. „Das ist gut für die Menschen in den Bauerschaften, für ihre Höfe und Betriebe“.



## Das Regierungsprogramm der SPD in 1 Minute

- Wir ermöglichen Eltern, berufliche und familiäre Aufgaben untereinander gerecht aufzuteilen – durch eine Familienarbeitszeit und mit Hilfe guter Betreuung in Kita, Hort und Ganztagschule. Wir entlasten Familien, indem wir bspw. die **Kitagebühren abschaffen**.
- **Wir machen Bildung gebührenfrei** – von der Kita über die Ausbildung und das Erststudium bis zum Master und zur Meisterprüfung.
- Wir **investieren in unsere Schulen** und schaffen das Kooperationsverbot ab, damit die Hilfe auch da ankommt, wo sie gebraucht wird.
- Für sichere Arbeit **schaffen wir die sachgrundlose Befristung ab**.
- Wir fördern durch gesetzliche Regelungen, dass Frauen und Männer den **gleichen Lohn für die gleiche Arbeit** erhalten.
- Wir stärken den Gründergeist durch **mehr private und öffentliche Investitionen**.
- Wir schaffen **schnelles Internet und „Breitband für alle“**. Dabei werden wir die Unterschiede zwischen Land und Stadt abbauen.
- **Wir werden das Renteneintrittsalter nicht weiter anheben** und das **Rentenniveau stabil halten**.
- Wir schaffen ein Einwanderungsrecht, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen.
- Wir schaffen **15.000 neue Stellen bei der Polizei** – und sorgen damit für mehr Sicherheit.
- Wir wollen **eine europäische Verfassung**, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialem Fortschritt und mehr Demokratie verbindet.



Die Zukunft  
braucht neue  
Ideen. Und  
einen, der sie  
durchsetzt.

Zeit-für-mehr-Gerechtigkeit.de

**SPD**

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Seit 1999 bin ich Mitglied des Bundestages und gegenwärtig Vorsitzende des Finanzausschusses. Geboren wurde ich am 20. März 1961 in Marburg. Ich bin verheiratet und habe vier mittlerweile erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Diplomkauffrau und Diplomsoziologin. Seit 1992 wohne ich in Horstmar-Leer. Vor meiner Tätigkeit als Abgeordnete war ich Sachgebietsleiterin „Kommunales Marketing“ beim Kreis Steinfurt.

Familien und Mittelstand bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Entwicklung im Münsterland, einer landwirtschaftlich geprägten Region, deren Wirtschafts- und Arbeitsmarktstruktur zu den stabilsten in ganz Nordrhein-Westfalen gehört. Damit das so bleibt, müssen wir in Zukunft noch mehr in Familien und Bildung investieren.

Dafür möchte ich mich einsetzen, darum bitte ich um Ihre Stimme!

Ihre

**Ingrid Arndt-Brauer MdB**



## Das ist mir wichtig!

- Verantwortungsvolle Finanzpolitik. Das heißt Schulden begrenzen und trotzdem investieren. Steuerbetrug muss bekämpft werden, starke Schultern müssen mehr tragen als schwache.
- Generationengerechte Sozialpolitik. Die Lebensleistung Älterer muss anerkannt werden, Beitragszahler dürfen aber nicht überlastet werden. Ein System für alle—Bürgerversicherung—bei Gesundheit und Pflege.
- Humanitäre Außenpolitik. Konflikte und Krisen in der Welt mit Diplomatie und humanitärer Hilfe (Prävention) entschärfen.

Sprechen Sie mich bitte an:

[www.arndt-brauer.de](http://www.arndt-brauer.de)

## Jetzt schon wählen!

Sie haben am Sonntag, 24. September keine Möglichkeit wählen zu gehen?

Dann geben Sie doch ihre Stimme per Briefwahl ab!

Ab Anfang August kann man schon per Briefwahl wählen. Ganz bequem mit dem Antrag auf einen Wahlschein. Den Erhält man im Rathaus der Stadt Ochtrup.



## Eine Entscheidung muss getroffen werden

Leider hat der Stadtrat in der Sitzung am 6. Juli wieder keine Entscheidung über die Frage des Standortes für eine neue Feuerwache getroffen. Dies ist sehr bedauerlich, denn seit längerem ist bekannt, dass die derzeitige Feuerwache in vielen Punkten nicht (mehr) heutigen Standards und den Unfallverhütungsvorschriften entspricht. Die von der Stadt in Auftrag gegebenen Gutachten haben dies eindeutig erwiesen.

Deshalb sieht auch der vom Rat verabschiedete Brandschutzbedarfsplan den Bau einer neuen Feuerwache vor. Dies wird auch von allen Fraktionen im Rat nicht in Frage gestellt. Als möglichen Standort für eine neu zu errichtende Feuerwache hat die Verwaltung schon vor einiger Zeit das Gelände der bisherigen Pestalozzischule ins Gespräch gebracht. Alternativ wurde von der CDU-Fraktion ein Neubau am bisherigen Standort der Feuerwache unter Hinzunahme des Grundstückes der dann abzureißenden Stadthalle ins Gespräch gebracht.



Nach der Unterschützstellung des Altbaus der Pestalozzischule hat die Verwaltung mit Zustimmung des Rates eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, ob unter den veränderten Bedingungen dort nach wie vor die Ansiedlung der Feuerwache möglich ist. Ergebnis: ja, sie ist möglich. Auch die Untersuchung anderer wichtiger Fragen (z.B. Lärmemissionen) hat ergeben, dass der Neubau dort möglich ist. Diese Untersuchungen haben bedauerlich viel Zeit gekostet, sodass die Verwaltung erst jetzt dem Rat einen Beschlussvorschlag unterbreitet hat.

Mit diesem Vorschlag hat sich die SPD-Fraktion intensiv beschäftigt und unterstützt den Neubau einer Feuerwache auf dem Gelände der ehemaligen Pestalozzischule vor allem aus folgenden Gründen:

1. Nach Brandschutzbedarfsplan muss die neue Wache in räumlicher Nähe zur bestehenden Wache gebaut werden, da sonst die

vorgeschriebenen Hilfsfristen nicht einzuhalten sind.

2. Das Grundstück ist in städtischem Besitz. Grundstückskosten fallen nicht an. Ein Neubau am Altstandort macht für 1 Jahr oder länger eine provisorische Unterbringung der Feuerwehr an einem anderen Standort erforderlich oder nötigt die Feuerwehr, ihren Dienst in einer Baustelle mit allen nicht hinnehmbaren Einschränkungen zu verrichten. Das kostet zudem viel zu viel Geld.

3. Weiter würde der Neubau am Altstandort, verbunden mit einem Abriss der Stadthalle, erhebliche finanzielle Nachteile mit sich bringen: Der Kämmerer hat darauf hingewiesen, dass die Halle noch nicht vollständig abgeschrieben ist und die Stadwerke für die dann wegfallende Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Halle entschädigt werden muss. Außerdem muss auf jeden Fall Ersatz für die Stadthalle in ihrer Funktion als Sporthalle, eventuell auch als Veranstaltungshalle, geschaffen werden.

Auch das kostet zu viel.

Vor allem aus den dargelegten Gründen unterstützt die SPD-Fraktion den Vorschlag, die neue Feuerwache auf dem Gelände der bisherigen Pestalozzischule zu errichten. Die Fraktion ist außerdem der Meinung, dass die Standortfrage im Interesse der Freiwilligen Feuerwehr Ochtrup möglichst rasch getroffen werden sollte. Dies auch unter Inkaufnahme der Tatsache, dass die genauen Kosten des Neubaus im Moment noch nicht beziffert, bestenfalls geschätzt werden können. Die Freiwilligen Feuerwehrfrauen und -männer engagieren sich in dankens- und lobenswerter Weise für die Menschen dieser Stadt. Rat und Verwaltung sollten ihnen dafür die bestmöglichen Voraussetzungen schaffen.

Sobald der Rat der Stadt seine Entscheidung getroffen hat, muss auch die Bevölkerung Ochtrups, und insbesondere müssen auch die betroffenen Anlieger an den weiteren Planungen beteiligt werden. Die SPD-Fraktion hält es aber für wenig sinnvoll öffentliche Beteiligungen durchzuführen, solange der Rat selbst nicht entschieden hat, an welchem Standort er selbst den Neubau zu errichten gedenkt.

Die SPD-Ratsfraktion wird das Thema weiterverfolgen und hat beantragt, dass es in der Sitzung des Rates in September erneut auf die Tagesordnung gesetzt wird. Bis dahin sollen auch eine schriftliche Stellungnahme der Wehrführung zur Standortfrage und eine (zumindest grobe) Einschätzung der Kosten durch die Verwaltung für den Neubau einer Feuerwache an den beiden infrage kommenden Standorten vorliegen.

**Ihre  
SPD im Rat der Stadt Ochtrup**

### Impressum

Verantwortlich i.S.d.P:

Sarah Lahrkamp, Schützenstraße 6, 48607 Ochtrup.

Redaktion:

Vincent ten Voorde, Zeisigweg 9, 48607 Ochtrup.

Bilder:

Jürgen Ultee, Deipengrund 11, 48607 Ochtrup.